

# AUSSTELLUNGSBEDINGUNGEN

## DEUTSCH-ALBANISCHES PFLEGEFORUM 2023

1. Wirtschaftlicher Träger und Durchführung: EKSW Dienstleistungsgesellschaft gemeinnützige UG – haftungsbeschränkt - (im nachfolgenden AL genannt) oder von ihm beauftragte Firmen.
  2. Öffnungszeit ist am 25.03.2023 in der Zeit von 09:30 bis 17:00 Uhr. Veranstaltungsort ist das Hotel Rogner, Bulevardi "Dëshmorët e Kombit" 9 in 1010 Tirana/Albanien.
  3. Standzuweisungen erfolgen durch die AL. Das Eingangsdatum der Anmeldung ist für die Einteilung nicht maßgebend. Anmeldungen werden erst nach erfolgter schriftlicher Bestätigung oder mit Eingang der Rechnung beim Aussteller gültig. Es bleibt der AL unbenommen, Stände oder Werbeflächen aus organisatorischen Gründen oder wegen des Gesamtbildes auf einen anderen Platz zu verlegen. Eine Wertminderung oder ein Mietnachlass können dadurch nicht geltend gemacht werden.
  4. Über die Zulassung der Aussteller entscheidet AL. Die erteilte Zulassung kann widerrufen werden, wenn andere Voraussetzungen vorliegen. Zum Zwecke der automatisierten Bearbeitung der Anmeldung werden die Angaben gespeichert und ggf. zum Zwecke der Vertragsvollziehung an Dritte weitergegeben.
  5. Die AL ist berechtigt, Anmeldungen ohne Begründung zurückzuweisen, Konkurrenzausschluss darf weder verlangt noch zugesagt werden.
  6. Der Aussteller ist verpflichtet, gemäß der Anmeldung seinen Stand während der Dauer der Ausstellung mit dem seiner Branche und Warengliederung entsprechenden Dokumentationen und Prospekten zu belegen und mit sachkundigem Personal besetzt zu halten.
  7. Auf Antrag kann die Reinigung der Stände durch die AL organisiert werden, ansonsten obliegt die Reinigung der Stände den Ausstellern und muss nach Ausstellungsschluss vorgenommen und eine 1/2 Stunde nach Ausstellungsschluss beendet sein. Die AL sorgt für die Reinigung des Geländes und der Gänge.
  8. Den Ausstellern werden Bodenflächen mit folgender Ausstattung angeboten:
    - 1 Tisch, 2 Stühle
    - 1 Stromanschluss auf Antrag
- Alle darüber hinaus gehenden Wünsche des Ausstellers (z. B. Zusatzmöblierung, Standbauten, Rückwand etc.) sind über die AL termingerecht zu beantragen und werden dem Aussteller gesondert in Rechnung gestellt. Mängel des Mietgegenstandes hat der Aussteller unverzüglich bei Aufbau der AL anzuzeigen. Bei nicht rechtzeitiger Anzeige ist die Gewährleistung für Mängel ausgeschlossen. Evtl. Beschädigungen an den Mietgegenständen gehen zu Lasten der betreffenden Standinhaber.
9. Der Bezug der Stände bzw. die Standgestaltung kann unmittelbar vor Eröffnung der Veranstaltung ab 08:00 Uhr erfolgen und muss spätestens bis 09:00 Uhr beendet sein. Stände mit deren Bezug bzw. Gestaltung bis 09:00 Uhr nicht begonnen worden ist, können durch AL anderweitig verfügt werden. Ersatzansprüche können nicht geltend gemacht werden.
  10. Mit dem Abbau bzw. Auszug aus den Ständen kann nach Veranstaltungsschluss ab 17:00 Uhr begonnen werden. Die Arbeiten müssen spätestens um 18:00 Uhr beendet sein. Ein späterer Abbau ist nur mit vorheriger schriftlicher Abstimmung und Genehmigung der AL möglich.
  11. Der Aussteller verpflichtet sich, bei Rücktritt bis 5 Wochen vor der Ausstellung 50 % der Standmiete und bei Rücktritt nach diesem Termin die volle Standmiete zu zahlen. Wenn der Stand nicht bezogen wird, ist die Standmiete in voller Höhe zu entrichten, auch dann, wenn die AL den Stand anderweitig vergibt. Dem Aussteller bleibt der Nachweis unbenommen, dass kein Schaden oder ein geringerer Schaden entstanden ist. Die AL verrechnet in diesem Fall die Miete mit Ständen für öffentliche Institutionen. Firmen, die ihren angemieteten Stand nicht belegen, sind außerdem verpflichtet, den Stand in einen ausstellungsmäßigen Zustand zu versetzen. Anderenfalls ist AL berechtigt, den Stand auf Kosten des Ausstellers zu dekorieren. Der Aussteller kann einen Ersatzaussteller benennen, dieser kann jedoch ohne Angabe von Gründen von der AL abgelehnt werden. Ein Rücktritts Antrag hat auf jeden Fall per Einschreiben zu erfolgen.
  12. Der Aussteller ist dafür verantwortlich, dass die für seine und für die Tätigkeit seiner Beauftragten auf dem Stand oder dem Gelände erforderlichen Genehmigungen vorhanden sind und die geltenden gewerberechtlichen, wettbewerbsrechtlichen - hier besonders Preisauszeichnung und Firmenbeschilderung (Mindestgröße DIN A4) - sowie polizeilichen Vorschriften eingehalten werden. Evtl. von Behörden geforderte Steuern und Abgaben sind vom Aussteller zu entrichten.
  13. Die AL versichert die Ausstellung gegen Haftpflicht. In einem Rahmenvertrag hat sie eine Haftpflichtversicherung für jeden einzelnen Stand abgeschlossen. Diese Haftpflichtversicherung ist Bestandteil der Standmiete. Für Beschädigung oder Verlust des Ausstellungsgutes durch Diebstahl, Brand, Sturm, Wasser und in anderen Fällen höherer Gewalt, haftet die AL nicht. Hier wird jedem Aussteller empfohlen, eine solche Versicherung selbst auf eigene Kosten abzuschließen.
  14. Das Recht zum Verkauf von Speisen und Getränken, Erfrischungen, Genussmittel jeder Art, steht nur den Ausstellungsgaststätten bzw. den Verkäufern zu, die hierzu von der AL ermächtigt sind.
  15. Die Rechnung ist gleichzeitig die Standbestätigung. Mieten sind sofort nach Rechnungserhalt zahlbar. Die AL kann bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen - nach vorheriger Mahnung - über den bestätigten Stand anderweitig verfügen.
  16. Der Aussteller ist ohne Genehmigung nicht berechtigt, seine Standfläche ganz oder teilweise Dritten zu überlassen, sie zu tauschen oder Aufträge für nicht gemeldete Firmen anzunehmen. Genehmigte Aufnahme eines Mitausstellers ist gebührenpflichtig. Mieten mehrere Aussteller gemeinsam einen Stand, so haftet jeder von ihnen als Gesamtschuldner.
  17. Jeder Aussteller erhält für die Dauer der Ausstellung für sich und das erforderliche Personal Aussteller-Ausweise, die in Verbindung mit amtlichen Ausweisen zum Betreten des Ausstellungsgeländes berechtigen. Ausweise werden nur von der AL vor dem Ausbau ausgehändigt.
  18. Ist eine generelle Durchführung der Ausstellung nicht möglich, ist die AL berechtigt, die Ausstellung abzusagen oder die Ausstellungsdauer zu verkürzen, ohne dass der Aussteller hieraus Schadenersatzansprüche herleiten kann, es sei denn, der AL oder ihren Erfüllungsgehilfen ist ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln nachweisbar. Muss die Ausstellung aus Gründen höherer Gewalt oder aufgrund von der AL nicht zu vertretener behördlicher Anordnung abgesagt, geschlossen, zeitlich verlegt oder die Ausstellungsdauer verkürzt werden, so sind die Standmiete sowie alle vom Aussteller zu tragenden Kosten in voller Höhe zu bezahlen und Schadenersatzansprüche des Ausstellers ausgeschlossen. Bei zeitlicher Verlegung können Aussteller, die den Nachweis einer Terminüberschneidung mit bereits festgelegten Ausstellungen führen, aus dem Vertrag bei Zahlung von 25 % entlassen werden. Bei Bekanntgabe der Verlegung muss der Antrag innerhalb von drei Wochen per Einschreiben eingereicht werden. Die AL hat das Recht, die Organisation und Durchführung der Ausstellung einem Dritten zu übertragen.
  19. Die allgemeine Bewachung der Ausstellung übernimmt die AL ohne Haftung für Verluste oder Beschädigungen, es sei denn, sie beruhen auf vorsätzlichem oder grobfahrlässigem Handeln der AL oder ihrer Erfüllungsgehilfen. Für die Beaufsichtigung und Bewachung des Standes ist der Aussteller selbst verantwortlich. Dies gilt auch für die Auf- und Abbauzeiten. Sonderwachen sind nur mit Genehmigung des Veranstalters zulässig.
  20. Die allgemeine Beleuchtung geht zu Lasten der AL. Wünsche der ausstellenden Firmen nach weiteren Beleuchtungs- und Sonderanschlüssen für eigene Rechnung können nur bei rechtzeitiger Anmeldung berücksichtigt werden. Die Berechnung dieser Anschlüsse nebst anteiliger Kosten der hierfür erforderlichen Ringleitung erfolgt durch den Vertragsinstallateur. Die durch einen Sachverständigen errechneten Kosten für Licht- und Kraftstromverbrauch werden den Ausstellern vor Beendigung der Ausstellung berechnet. Das gleiche gilt für evtl. erforderliche Wasseranschlüsse. Die gewünschten Anschlüsse sind spätestens sechs Wochen vorher anzumelden. Sämtliche Installationen dürfen bis zum Standanschluss nur von Firmen ausgeführt werden, die die AL zugelassen hat.
  21. Fotografische Fremdaufnahmen und Zeichnungen für gewerbliche Zwecke können nur durch die AL gestattet werden. Die Prospektverteilung außerhalb des Ausstellungsstandes bedarf der Genehmigung.
  22. Die Benutzung von Rundfunk- und Phono-Geräten sowie Lautsprecherdurchsagen auf den Ständen ist nur mit schriftlicher Genehmigung durch die AL gestattet. Bei Genehmigung ist der Aussteller verpflichtet, die GEMA zu verständigen.
  23. Die Warenlieferung muss bis spätestens 30 Minuten vor Ausstellungsbeginn beendet sein. Spätere Anlieferungen können nicht mehr auf das Ausstellungsgelände gelassen werden.
  24. Aussteller und Mitarbeiter dürfen den Ausstellungsbereich erst eine Stunde vor Beginn der Ausstellung betreten und müssen die Ausstellung spätestens zwei Stunden nach Schluss verlassen haben. Übernachtung im Ausstellungsgelände ist nicht gestattet.
  25. Katalog/Zeitung/Internet-Auftritt: AL erstellt ein kostenloses Ausstellerverzeichnis. Bestellscheine für Werbeanzeigen in Informationsträgern gehen gesondert zu. Bei Nichterscheinen oder technischen Problemen des Werbeträgers kann der Aussteller daraus keine Regressansprüche herleiten.
  26. Jeder Aussteller erhält auf Wunsch einen Dolmetscher für Deutsch <> Albanisch. Die Anforderung durch den Aussteller erfolgt mit der Anmeldung.
  27. Mit Unterzeichnung der Anmeldung unterwerfen sich der Aussteller und seine Beauftragten den Ausstellungsbedingungen, den behördlichen Vorschriften sowie der Hausordnung. Die AL übt auf dem Ausstellungsgelände und den Ständen das Haus-, Platz- und das Mietpfandrecht aus und ist berechtigt, bei Verstößen einzuschreiten. Kosten dieser Maßnahmen trägt der Aussteller. Mündliche Abmahnungen müssen, um Gültigkeit zu erlangen, schriftlich von der AL bestätigt werden.
  28. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten ist das Amtsgericht Berlin-Mitte. Das gilt auch für den Fall, dass Ansprüche im gerichtlichen Mahnverfahren geltend gemacht werden und wenn der Mieter Vollkaufmann oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.